

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 30.05.2017

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

FW

GRin Monika Bruckmann
GR Jörg Heckenlaible
GR Harald Mehl
GR Dr. Konrad Scherer
GR Rolf Wiedmaier
GR Helmut Ziegler

CDU

GRin Patricia Bäuchle
GR Joachim Bertsche
GRin Christa Härer
GR Detlef Holzwarth
GR Roland Neher

SPD

GRin Siegrun Burkhardt
GR Joachim Habik
GR Oliver Krötz
GR Jürgen Schlotz
GRin Anke Schön

GRÜNE

GRin Sandra Bührle
GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister
Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick
Stellv. Amtsleiter Ortsbauamt Rolf Koch

Schriftführer

Melanie Rottweiler

Abwesend

FW

GRin Ursula Jud

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnung

- 1 Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Oliver Krötz aus dem Gemeinderat
- 2 Verpflichtung von Herrn Jürgen Schlotz als Gemeinderat
- 3 Neubesetzung von Ausschüssen des Gemeinderats ab 30.05.2017 044/2017
- 4 Bebauungsplan Nr. 136 "Zwischen Schießgasse und Konrad-Hornschuch-Straße": Entwurfsfeststellung und Auslegungsbeschluss 067/2017
- 5 Bebauungsplan Nr. 172 "Beckengasse/Marktweg" - Abwägung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschlüsse für den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften 068/2017
- 6 Verschiedenes - Innensanierung von Wasserleitungen (Vergabe)
 - GVV-Leitung vom Sandbühl-Wasserbehälter bis Lochtobel
 - Schwalbenweg/Amselweg/Drosselweg

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 1 Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Oliver Krötz aus dem Gemeinderat

BM Hetzinger verabschiedet GR Krötz mit folgenden Worten:

*„Sehr geehrter Herr Krötz,
vor ein paar Wochen haben Sie mir mitgeteilt, dass Sie aus gesundheitlichen Gründen Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat in Urbach beenden möchten. Dieser Schritt fiel Ihnen nicht leicht. Sie sagten mir, Sie würden Ihr Amt gerne noch länger ausüben. Seit 1999, d. h. rund 17 ½ Jahre, vertreten Sie als Gemeinderat die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger und haben die Urbacher Kommunalpolitik mit geprägt. Ich bedaure Ihr Ausscheiden sehr; Ihre Gründe kann ich jedoch gut nachvollziehen.*

Während Ihrer Tätigkeit waren Sie bei zahlreichen Beratungen und Entscheidungen beteiligt. Wichtige kommunalpolitische Weichenstellungen galt es vorzunehmen. Herausragende Ereignisse, wie z. B. die Einweihung der Urbacher Mitte oder der große Gewerbesteuererbruch im Jahr 2002 fielen in Ihre Amtszeit. Höhen und Tiefen also gehörten dazu. Durch die langjährige Zusammenarbeit in der Ratsrunde kennt man sich gut und es entstand Vertrauen zwischen Verwaltung und Gemeinderat.

Dies ist gut so, denn nur durch sachorientierte und konstruktive Zusammenarbeit, dazu gehört bei Bedarf natürlich auch Kritik, können die Aufgaben im Sinne der Bürgerschaft gelöst werden. Sicher fällt Ihnen deshalb heute das Abschiednehmen nicht leicht, denn es war eine gute Zeit, in der Sie mit dem Gemeinderat, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion und mit den leitenden Mitarbeitern der Verwaltung zusammengearbeitet haben.

Lieber Herr Krötz, Sie begleiten mich seit Beginn meiner Amtszeit vor 15 Jahren, darunter als Vorsitzender der SPD-Fraktion und rund 2 ½ Jahre auch als 2. Stellvertretender Bürgermeister. Für die offene, stets faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen sehr.

Von 1999 bis 2007 waren Sie Mitglied des Technischen Ausschusses und von 2007 bis heute Mitglied des Verwaltungsausschusses. Zudem waren Sie von 2009 – 2014 Mitglied des Verkehrsausschusses. Weiter gehörten Sie mehreren Arbeitsgruppen an wie z. B. dem Arbeitskreis Atriumhalle von 1999 bis 2004, der Schulbaukommission anlässlich der Einführung unseres Ganztagesbetriebs an der Wittumschule mit notwendigem Mensaanbau von 2007 bis 2008 und dem Arbeitskreis Kommune – Mittelstand von 2009 bis 2014. In allen Ausschüssen und Arbeitsgruppen waren Sie sehr engagiert und haben die Diskussionen mit Ihren Beiträgen bereichert.

Erstmals gewählt in den Gemeinderat wurden Sie 1999 mit 1.331 Stimmen. Sie erreichten damals den 3. Platz der SPD-Liste und Gesamtplatz 13. Bei den folgenden Wahlen steigerten Sie Ihre Platzierung kontinuierlich auf 2.065 Stimmen in 2004 (2. Platz der SPD-Liste, 6. Platz insgesamt) und 2.693 Stimmen in 2009 (1. Platz der SPD-Liste, 4. Platz insgesamt). 2014 erhielten Sie 2.348 Stimmen und erreichten damit zum zweiten Mal den 1. Platz der SPD-Liste und die dritthöchste Stimmenzahl insgesamt. Dies belegt die Wertschätzung, die unsere Bürgerinnen und Bürger damit ganz deutlich zum Ausdruck brachten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Während Ihrer Zeit als Gemeinderat entstanden viele wichtige öffentliche Einrichtungen. Einige davon möchte ich kurz nennen. Am Anfang des neuen Jahrtausends wurden die Entscheidungen zum Umbau des Rathauses Urbach-Nord zur Mediathek getroffen und der Bau der Atriumhalle beschlossen.

Die Urbacher Mitte I – Dienstleistungsbereich und Wohnen – entstand und die Urbacher Mitte II wurde geplant. Zu erwähnen ist auch das Gewerbegebiet Obere Mühlwiesen, das Gewerbegebiet Auerbachhalle, das Pflegehaus 2 des Alexander-Stifts, die betreuten Altenwohnungen in der Beckengasse, die Erweiterungen der Wittumschule zur Ganztageschule und zur Gemeinschaftsschule, der Bau unseres Kinderhauses wie auch die Erweiterung des Kindergartens Lerchennest, der Bau der Kita Wiese und die Einrichtung eines Waldkindergartens. Viel Beratungszeit erforderte die Gründung unseres Remstalwerks wie auch die Planungen für die Remstal Gartenschau und für den Bau einer südlichen Entlastungsstraße. Mit der möglichen Erweiterung unseres Industriegebiets in den Schraienwiesen hat sich der Gemeinderat schon in einigen Sitzungen befasst und das Thema Hochwasserschutz war in den zurückliegenden Jahren bis zur Entscheidung zum Bau des Hochwasserrückhalteraums 4 oftmals Gegenstand einer Beratung im Gemeinderat. In all den Jahren mussten zudem zahlreiche Entscheidungen zur Festsetzung von Steuern, Gebühren und Beiträgen getroffen werden wie auch wichtige Personalentscheidungen oder Entscheidungen über die Priorisierung unserer Aufgaben.

Aus dieser Auflistung wird deutlich, welch großes Arbeitspensum ein Gemeinderat bewältigen muss. Neben den Sitzungen im Rat und in den Ausschüssen kommen noch zahlreiche Fraktionssitzungen, Ortsbesichtigungen, die Teilnahme an Bürgerversammlungen, Klausurtagungen, die Besprechungen in den Arbeitskreisen sowie viele repräsentative Termine hinzu. Bei all den vielen Beratungen und Entscheidungen haben Sie sich mit großem Einsatz und Sachverstand in die verschiedenen Themen eingearbeitet. Ihre Wortbeiträge waren klar, zielführend und somit sehr wertvoll für die Meinungsfindung im Rat.

Für Ihre langjährigen Verdienste als Gemeinderat wurde Ihnen 2015 die Ehrenplakette in Bronze für langjährige Gemeinderatstätigkeit verliehen.

Als Abteilungsleiter und Trainer im Sportclub Urbach waren Ihnen Angelegenheiten wie Förderung unserer Vereine, nicht zuletzt die Sportförderung, ein wichtiges Anliegen. Dafür setzten Sie sich mit Engagement ein.

Wichtige Themen wie Bildung und Betreuung hatten für Sie Priorität und bei der Festsetzung der Kindergartengebühren stand die Frage sozialer Gerechtigkeit stets im Blickpunkt Ihres Bemühens um die richtige Lösung.

Gerechtigkeit, Geradlinigkeit, gesunder Menschenverstand und Ihre gute Urteilsfähigkeit zeichnen Sie aus. Bei vielen Entscheidungen war zudem Ihre langjährige Erfahrung hilfreich. Sie verstanden es als echter Urbacher, die Wünsche unserer Bürgerschaft zu artikulieren und gut zu begründen. Dafür möchte ich Ihnen heute danken.

Sehr geehrter, lieber Herr Krötz,

wenn wir auch nicht immer in allen Angelegenheiten einer Meinung waren, so hat dies der guten Zusammenarbeit nicht geschadet. Die Diskussionen mit Ihnen waren stets sachlich und geprägt vom Austausch der Argumente.

Sie waren ein Gemeinderat mit Prinzipien und einer sozialen Ader, der mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg hielt und auch den Diskurs nicht scheute, wenn es sein musste.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Sie waren jedoch stets bereit, eine demokratisch getroffene Entscheidung des Gemeinderats mitzutragen, auch wenn Sie nicht in Ihrem Sinne ausgefallen ist. Dies zeichnet Sie aus.

*Sehr geehrter Herr Krötz,
für Ihr langjähriges herausragendes ehrenamtliches Engagement als Gemeinderat danke ich Ihnen heute namens unserer Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt auch ganz persönlich sehr herzlich. Ich möchte Ihnen meinen Respekt und meine Hochachtung für die geleistete Arbeit aussprechen und bedaure Ihr Ausscheiden sehr.*

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem eine stabile Gesundheit. Ich hoffe und wünsche, dass Sie die nun zur Verfügung stehende freie Zeit nutzen können für Ihre Familie und die Ausübung Ihrer Hobbys. Ich wünsche Ihnen nicht zuletzt auch weiterhin viel Erfolg und Anerkennung als Trainer der erfolgreichen Damen-Fußball-Mannschaft des SC Urbach, welche dieses Jahr Meister in der Regionalliga wurde. Nochmals herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit und viel Glück und Zufriedenheit in der Zukunft.

Als kleines Zeichen unserer Anerkennung möchte ich Ihnen ein eBook überreichen, einen „Kindle Paperwhite eReader“ und hoffe, Ihnen damit eine Freude bereiten zu können. Und da man als Trainer sicher oftmals auch den Schweiß von der Stirne wischen muss, kann ein Handtuch nur von Nutzen sein. Dieses soll Sie an Ihre Urbacher Gemeinderatszeit erinnern und natürlich darf auch ein Tropfen aus den Trauben des Urbacher Gemeindeweinbergs nicht fehlen.

Gerne möchte ich heute auch Ihrer lieben Frau danke sagen. Danke für Ihr großes Verständnis in all den Jahren, in denen Sie, liebe Frau Krötz, Ihren Mann oftmals entbehren mussten. Ich freue mich sehr, dass Sie heute gekommen sind und möchte Ihnen einen Blumengruß überreichen.“

Verabschiedung durch Herr Bertsche:

*„Lieber Oliver,
seit Du am 30.11.1999 als Mitglied des Urbacher Gemeinderates vereidigt wurdest hat sich Urbach sehr verändert. Das alles aufzuzählen ist nicht meine Aufgabe, dafür haben wir unseren Bürgermeister, der akribisch wie er ist, dies gerade eben höchstwahrscheinlich vollumfänglich bis zur letzten Büroklammer alles registriert, katalogisiert, kartographiert und feinsäuberlich notiert bereits artikuliert hat. So komme ich, darum herum!*

Wir kennen und schätzen Dich seit vielen Jahren nicht nur als Ratskollege sondern auch als „Vereinsmeier“. Du bist als Fußballer des SC Urbach, der mit all seinen Funktionen die du im Laufe der Jahre innehattest, auch ein Fürsprecher für den Sport in unseren Reihen gewesen. Eine sportliche Mitstreiterin kann heute leider nicht bei uns sein. Kollegin Ursula Jud wünscht dir aus Cornwall im fernen England alles Gute.

Doch zurück zum Sport, denn sportliche Betätigung für Jung und Alt, das war eines Deiner großen Themen, die für Dich wichtig waren. Und gemeinsam haben wir alle hier doch sehr viel erreichen können, nicht nur für alle Sport treibenden Vereine in Urbach. Doch derjenige der Dich kennt, schätzt Deine Art miteinander umzugehen. Manchmal hart in der Sache, was ja auch wichtig ist, und nach der Entscheidung im Gremium auch das Akzeptieren des Abstimmungsergebnisses und das gemeinsame Weitermachen für die Sache.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Sehr nett und immer informativ waren auch die Gespräche mit Dir, sei es hier in der Runde oder auch privat, als Mensch haben wir Dich kennen und schätzen gelernt. Mitstreiter in der Ratsrunde für die gute Sache zu finden und Brücken zu bauen, ist eine Eigenschaft von Dir, die sich positiv auf uns Alle ausgewirkt hat. Letztendlich sind wir alle miteinander für unsere Gemeinde da und wollen Urbach positiv für die Bürgerschaft voranbringen.

Manchmal dauerte es dann halt „au scho a bißle arg lang“, bis so manche Entscheidung spruchreif war, aber gut Ding wollte Weile haben. Doch zu lange, auch das Sitzen, ist eben nicht immer das Gelbe vom Ei.

Als wir davon erfahren haben, dass Du nun nach beinahe 18 Jahren diese Runde verlassen willst, waren wir geschockt. Denn Deine Erfahrung, die Du Dir in den vielen Jahren in diesen Räumlichkeiten angeeignet hast, sowie Deine ganz persönliche Art wie Du bist, gilt es nun zu füllen.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass Du zukünftig im Zuschauerraum auch weiterhin ein gern gesehener Gast bist, doch hier am Tisch wirst Du fehlen. Doch die Gesundheit ist ein hohes Gut, welches es zu respektieren gilt.

Lieber Oliver, die Zeit naht um Dir tschüs, servus und ade zu sagen, doch leicht fällt das uns allen sicherlich nicht.

Als kleines Dankeschön unsererseits gibt es einen Gutschein von der Osteria und einen guten Tropfen aus Italien, ausgesucht vom Vinologen unseres gemeinsamen Vertrauens. Genieße es zusammen mit Deiner Sonja.

Lieber Oliver, bleib so wie Du bist, denn damit wirst Du uns allen als guter Freund und Gemeinderat in Erinnerung bleiben.“

BM Hetzinger bedankt sich für die Worte.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 2 Verpflichtung von Herrn Jürgen Schlotz als Gemeinderat

Begrüßung durch BM Hetzinger:

*„Sehr geehrter Herr Schlotz,
ich freue mich, Sie als neues Mitglied des Urbacher Gemeinderats begrüßen zu dürfen und heiße Sie namens der Kolleginnen und Kollegen und auch persönlich herzlich willkommen.*

Sie betreten erstmals die kommunalpolitische Bühne und damit ein neues, spannendes Betätigungsfeld im Ehrenamt. Sie, sehr geehrter Herr Schlotz, sind in Urbach geboren und aufgewachsen und zogen 2009 wieder hierher, nachdem Sie zuvor in Schorndorf lebten. Sie bringen somit gute Voraussetzungen mit, um die Belange der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Sie engagieren sich schon bisher ehrenamtlich für unsere Gemeinde durch Ihre über 30-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Judovereins Urbach e.V., den Sie damals mit gegründet haben.

Weiter sind Sie im Obst- und Gartenbauverein als Fachwart und Vorstandsmitglied aktiv und seit kurzem auch Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Auch im Ortsverein des Schwäbischen Albvereins sind Sie Mitglied und absolvieren derzeit einen Lehrgang zum „Gesundheits-Wanderführer“ für den Albverein. Und nun kommt noch die Tätigkeit als Gemeinderat hinzu.

*Sehr geehrter Herr Schlotz,
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und ich möchten mit Ihnen vertrauensvoll zusammenarbeiten und dabei die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten. Alle Wünsche, die an uns herangetragen werden, können wir leider nicht erfüllen. Als Gemeinderat tragen Sie in diesem Sinne Verantwortung für eine gute Weiterentwicklung unserer Gemeinde.*

Sie haben die Pflicht, Ihr Amt uneigennützig zu führen und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet über alle Angelegenheiten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich sind.

Jeder Gemeinderat hat die Interessen der gesamten Gemeinde objektiv und verantwortungsbewusst wahrzunehmen und seine Entscheidungen nach seiner freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung zu treffen.

An Verpflichtungen und Aufträge durch die diese Freiheit beschränkt wird, sind Sie nicht gebunden. So ist es in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt und verdeutlicht, welche große Verantwortung Ihr neues Ehrenamt mit sich bringt.

Bei der Beratung und Entscheidung über kommunale Angelegenheiten lassen sich unterschiedliche Auffassungen nicht immer vermeiden.

Oftmals ist zwischen den Interessen Einzelner bzw. einzelner Gruppen und den Interessen der gesamten Gemeinde abzuwägen und nicht immer ist ein Kompromiss möglich.

Deshalb ist es nicht leicht, Gemeinderat zu sein. Ich wünsche Ihnen Mut und das notwendige Gespür, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Trotz aller Sorgen geht es uns in Urbach vergleichsweise gut. Daher sollten wir das Wir-Gefühl unserer Bürgerinnen und Bürger stärken, sie bei allen wichtigen Entschei-

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

dungen einbinden und Begeisterung für Neues, wie z. B. die Remstal Gartenschau, wecken.

Bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen.

*Sehr geehrter Herr Schlotz,
ich werde Ihnen nun die gesetzlich festgelegte Verpflichtungsformel vorsprechen und bitte Sie, wie folgt nachzusprechen:*

*Ich gelobe Treue der Verfassung,
gehorsam den Gesetzen
und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.
Insbesondere gelobe ich,
die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren
und ihr Wohl und das ihrer Einwohner
nach Kräften zu fördern.“*

GR Schlotz spricht dies nach, BM fährt fort:

„Vielen Dank. Bitte nehmen Sie nun wieder Platz.

Sie erhalten die Sitzungsunterlagen, ein Handbuch mit der Gemeindeordnung und unseren Haushaltsplan. Das Ortsrecht wird Ihnen auf einem iPad online bereitgestellt. Herr Hieber wird Sie gerne einweisen. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.“

Herr Schlotz:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hetzinger, liebe neue Kolleginnen und Kollegen.
Zuerst möchte ich mich im Namen der SPD Urbach recht herzlich bei Oliver Krötz bedanken. Fast 20 Jahre hat Oliver seine Kompetenz, seine Zeit und seine Erfahrung für die Gemeinde Urbach eingebracht.*

Ich bedaure wie alle hier im Saal, dass Oliver nicht als Gemeinderat weitermachen kann. Viel Lob und Anerkennung wurde von deinen Kolleginnen und Kollegen und von Herrn Bürgermeister Hetzinger – zu Recht – ausgesprochen.

Soweit ich von aussen die Gemeinderatstätigkeit beobachten konnte, sind die Themen sehr komplex und vernetzt. Oft müssen schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden.

Mitglied des Gemeinderats zu sein heißt sich seiner Gemeinde zur Verfügung zu stellen und sich mit dem Sachverstand den man aus Beruf, Privatleben und Ehrenämter hat, einzubringen.

Zu meiner Person hat Herr Bürgermeister Hetzinger schon einiges gesagt.

1980 habe ich bereits mit unseren langjährig tätigen Gemeinderäten wie Gerhard Egelhof, Dieter Wiegner, Josef Toth um nur einige zu nennen, für das Amt des Gemeinderats kandidiert. Zuvor absolvierte ich zusammen mit Dieter Wiegner ein kommunalpolitisches Seminar um das Rüstzeug für die Kommunalpolitik zu bekommen.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander.

Eine besondere Herausforderung ist sicher die Remstalgartenschau 2019 – insbesondere unser Perlenthema Wald und Natur.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

*Die Gemeinde ist bereit einen hohen Einsatz einzubringen. Ich bin überzeugt, dass dies auch nachhaltige Früchte tragen wird.
In diesem Sinne – packen wir's an.“*

Begrüßung durch GR Bertsche:

„Lieber Jürgen,

als neuen Kollegen im Urbacher Gemeinderat heißen wir Dich herzlich willkommen.
Wir wünschen Dir viel Freude im neuen Ehrenamt, mit Elan bei der guten Sache und mit vollem Einsatz dabei zu sein.
Als kleines Willkommensgeschenk von uns gibt es jede Menge positive Energie. Nicht nur in Form von guten Wünschen, sondern ganz real mit einem Päckle Snickers.
Denn wie hieß es in der Werbung: „Snickers, wenn's mal wieder länger dauert!“
Damit herzlich willkommen und auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!“

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 3 Neubesetzung von Ausschüssen des Gemeinderats ab 30.05.2017- Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 044/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger setzt den Inhalt der Sitzungsvorlage als bekannt voraus und wiederholt für die Öffentlichkeit, dass Herr Schlotz die gleiche Positionen wie Herr Krötz in den Ausschüssen übernehmen wird.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, dass mit der Verpflichtung von Herrn Jürgen Schlotz als Nachrücker in den Gemeinderat am 30.05.2017 die von der SPD zu besetzenden Sitze in den beschließenden und beratenden Ausschüssen und Arbeitskreisen bzw. -gruppen des Gemeinderats wie aus Anlage 1 zu Sitzungsvorlage Nr. 044/2017 ersichtlich besetzt werden. Außerdem wird GR Schlotz jeweils als Stellvertreter von GR Joachim Habik in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen – Urbach und als Gesellschafter des Remstalwerks benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 4 Bebauungsplan Nr. 136 "Zwischen Schießgasse und Konrad-Hornschuch- Straße": Entwurfsfeststellung und Auslegungsbeschluss- Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 067/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt Herrn Schneider und Herrn Janecky vom Planungsbüro.

Herr Schneider und Herr Janecky fasst in seinem Sachvortrag den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage zusammen.

In der folgenden Aussprache möchte GRin Bäuchle wissen, wieso in WA 2 sowie WA 3 jeweils nur 2 Wohneinheiten erlaubt werden sollen. Da in diesen Gebieten bereits Häuser mit mehr Wohneinheiten bestehen, ist GRin Bäuchle der Ansicht, dass hier ebenso mehr Wohneinheiten erlaubt werden sollen. GRin ist ebenso der Ansicht, dass sich die Zufahrt in WA schwierig gestalten wird.

GR Schlotz spricht an, dass seiner Ansicht nach die Schriftweise in Klammer veraltet ist und er davon überzeugt ist, dass der Antrag dadurch beim Landratsamt nicht durchgehen wird. Her Schlotz betont, dass er solche Anträge in seinen Fällen wieder zürückhalten hat.

GR Nagel möchte wissen, wieso die Grünhöfe die es im Rahmenplan gab, nicht mehr enthalten sind. Er findet es schade und möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe die Grünhöfe wieder miteinzuplanen.

GR Habik schließt sich GRin Bäuchle an und möchte wissen, wieso vor allem in WA 2 keine Mehrfamilienhäuser mit mehr als 2 Wohneinheiten miteingeplant seien. Er bittet um Prüfung. Zu der Anmerkung von GR Nagel spricht GR Habik, das Nutzungs- und Eigentumsrecht mit den Grünhöfen an. Er sieht deshalb bei der Umsetzung eine Schwierigkeit. GR Habik kann die Mehrheit der Veränderungen zwischen Rahmenplan und Bebauungsplan nachvollziehen und unterstützt den vorliegenden Bebauungsplan. GR Habik stellt an die Verwaltung die Frage, ob die Erschließung zwischen Konrad-Hornschuch-Straße und Schießgasse privatrechtlich oder öffentlich rechtlich geregelt werden soll.

Herr Schneider vom Büro ARP meint zu den Ausführungen von GRin Bäuchle, dass man bei dem Thema der Anzahl der Wohneinheiten unterschiedlicher Meinungen sein könne. Die Schießgasse sei sehr eng. Deshalb hält das Büro ARP eine lockere Bauweise, ohne die Verdichtung zu erhöhen am geeignetsten.

BM Hetzinger fragt die Vertreter vom Büro ARP, ob nicht eine Tiefgarage mit der Einfahrt von der Konrad-Hornschuch-Straße, mit eingeplant war. Herr Schneider vom Büro ARP erklärt, dass durch eine Einfahrt mehrere Stellplätze verloren gehen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

BM Hetzinger merkt an, er erachte es nicht für gut, dass nun Veränderungen enthalten sein die in der Vorbesprechung anders besprochen wurden. BM Hetzinger möchte auch in diesem Gebiet Mehrfamilienhäuser ermöglichen.

GRin Bäuchle betont, dass sie die Begrenzung auf zwei Wohneinheiten nicht befürworte. Sie spricht sich dafür aus die Begrenzung offen zu lassen oder zu erhöhen. GR Bäuchle geht davon aus, dass bei einer Begrenzung im Technischen Ausschuss viele Befreiungsanträge eingereicht werden. Deshalb plädiert sie für Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage.

BM Hetzinger und Herr Schneider vom Büro ARP befürchten beim Bau von Mehrfamilienhäusern mehr Verkehr in der Schießgasse. Die Schießgasse sei hierfür zu schmal.

Herr Schneider vom Büro ARP merkt zur Anfrage von GR Schlotz an, dass es bisher bei seinen Anträgen keine Beanstandungen bezüglich der Schriftweise gab. Wenn die Formulierungen zu Irritationen führen, könne er sie auch weglassen. Herr Schneider erläutert, dass die Schriftweise einem Laien eine Erklärung biete.

BM Hetzinger findet die Schriftweise gut.

Herr Schneider vom ARP erläutert zu GR Nagels Anfrage, dass ein Grünhof gestrichen wurde. Bei der weiteren Planung hat das Büro ARP bemerkt, dass gewisse Dinge schon vorgeplant seien und durch die Eigentums- und Nutzungsrechte es schwierig sein werde Grünhöfe umzusetzen.

Herr Schneider meint zur Frage von GR Habik, er werde überprüfen, ob Stellplätze mit 5,50 Metern möglich seien.

BM Hetzinger merkt an, dass die Schießgasse zu schmal sei. Deshalb seien Stellplätze auf Privatgrund wichtig.

Herr Schneider vom Büro ARP versichert, dass er sowohl die Stellplätze sowie die Möglichkeit von Mehrfamilienhäusern prüfen werde.

BM Hetzinger erklärt, er sei sich nicht sicher, ob zwei oder mehr Wohneinheiten die bessere Lösung wären. Mehr Wohneinheiten bedeuten mehr Verkehr.

GRin Bäuchle möchte sich nicht auf die Wohneinheiten festlegen und würde ansonsten einen Antrag auf mindestens 4 Wohneinheiten einreichen.

GR Nagel ist der Überzeugung, dass es nicht mehr wie 2 Wohneinheiten werden sollten, da es jetzt schon eng bebaut sei.

GRin Bruckmann unterstützt die Ausarbeitung vom Büro ARP. In Urbach seien nach ihrer Meinung schon sehr viele große Häuser gebaut worden. Deshalb sei sie für eine Begrenzung der Wohneinheiten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

GR Bertsche führt aus, dass es in Teilen des Bebauungsgebiets bereits Gebäude mit vier oder fünf Wohneinheiten gibt. Er befürchtet, dass die Veränderungen eine Wertminderung bei diesen Gebäuden verursachen. GR Bertsche fragt deshalb an, ob es einen Bestandsschutz gebe und dieser auch bei Veränderungen der Gebäude bestehen bleibe.

Nachdem die Meinungen ausgetauscht sind und sich kein einstimmiges Ergebnis abzeichnet, bittet BM Hetzinger Herrn Schneider, sich noch einmal neue Gedanken über den vorliegenden Bebauungsplan zu machen. BM Hetzinger schlägt vor, das Thema in der Gemeinderatssitzung am 25.07.2017 wieder aufzunehmen.

GR Bertsche merkt hierzu an, dass die Richtung des Bebauungsplan die Richtig sei. Er ist der Meinung, dass von diesem Bebauungsplanentwurf nicht komplett abgeraten werden soll.

GRin Bäuchle erklärt, dass Mehrfamilienhäuser bereits im Rahmenplan enthalten gewesen seien und auch vorgegeben waren. Sie erachtet es auch als schwierig, wenn sich grundlegende Veränderungen zwischen Rahmenplan und Bebauungsplan ergeben würden.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

- Stellplätze mit einer Größe von 5,50 Metern
- Beim Nördlichen Verbindungsweg Mehrfamilienhäuser zulassen, sowie eine Tiefgarage mit der Einfahrt aus der Konrad-Hornschuch-Straße.
- Bestandsgebäude sichern

Abstimmungsergebnis:

Den Änderungen wird einstimmig zugestimmt.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 5

Bebauungsplan Nr. 172 "Beckengasse/Marktweg" - Abwägung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschlüsse für den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften- Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 068/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger setzt den Inhalt der Sitzungsvorlage als bekannt voraus.

BM Hetzinger betont, dass nun offene Fragen zu den Stellungnahmen der Behörden und der Öffentlichkeit behandelt und diskutiert werden müssen. Wenn es Einwände gebe, müssten diese abgewogen werden.

GR Nagel fragt an, ob nun der Abwägungsvorschlag vom Büro Stauss & Turni vorliege.

Herr Baumeister antwortet darauf, dass der Abwägungsvorschlag vom Büro Stauss & Turni bei der Erstellung der Vorlage noch gefehlt habe.

Herr Koch liest diesen deshalb vor:

„Das Untersuchungsergebnis umfasst eine Fläche von 0,7 ha (7.000 am), liegt inmitten des bebauten Siedlungsgebiets von Urbach (mit entsprechenden Störungen wie Lärm und Bewegungen) und weist keine außergewöhnlichen (im Sinne von regional bedeutenden) Habitate auf. Aufgrund dessen kann davon ausgegangen werden, dass, die vergleichsweise sehr kleine Fläche, keine Bedeutung für Zugvögel haben kann. Als Vergleichsmaßstab: Eine regional wichtige Fläche für Zugvögel stellt das Naturschutzgebiet „Morgensand/ Seelachen“, entlang der Rems zwischen Urbach und Schorndorf gelegen, mit mehreren Baggerseen dar. Wie im Gutachten beschrieben, wurden für die im Plangebiet festgestellten, jagenden Feldermausarten keine Winter- bzw. Wochenstubenquartiere nachgewiesen. Ebenso liegen auch keine erkennbaren Hinweise für Spaltenquartiere an oder in Gebäuden bzw. Bäumen vor. Bedingt durch die strukturellen Bedingungen, insbesondere die der Gebäude, lässt sich diese allerdings nicht vollständig ausschließen (potentielle Ruhestätte). Fledermäuse nutzen regelhaft mehrere Quartiere in einem räumlichen Verbund. Bedingt durch die gegebenen strukturellen Ausprägungen, der das Plangebiet umgebenden Gebäudestrukturen und der kleinen innerörtlichen Grünfläche, ist davon auszugehen, dass vergleichbare Spaltenquartiere als potentielle Ruhestätten in ausreichendem Umfang vorhanden sind.“

Daraufhin ergeben sich keine weiteren Anmerkungen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt das Ergebnis der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ zu Kenntnis. Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und der Öffentlichkeit werden wie in Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage dargestellt, abgewogen.

Die geänderten textlichen Festsetzungen vom 30.05.2017 in Anlage 2 und Begründung vom 30.05.2017 in Anlage 3, jeweils erstellt von AGOS Arbeitsgruppe Objekt + Stadtplanung Stuttgart/Waiblingen werden beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Satzungen über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ und über die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ in Anlage 4 und 5 zu dieser Sitzungsvorlage. Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung, der im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt wird.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Abwägung der Stellungnahmen mitzuteilen und die Satzungsbeschlüsse ortsüblich bekanntzumachen.

Das Planwerk tritt mit dieser Bekanntgabe in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Tagesordnungspunkt 6

Verschiedenes - Innensanierung von Wasserleitungen (Vergabe) - GVV-Leitung vom Sandbühl-Wasserbehälter bis Lochtobel - Schwalbenweg/Amselweg/Drosselweg

Herr Schick erläutert, dass dieses Angebot bei der Erstellung der Vorlagen noch nicht vorgelegen habe.

Herr Schick liest die Vorlage deshalb vor:

„Vorgang

Im Rahmen der Haushaltsberatungen in Urbach und Plüderhausen über den Haushalt des Gemeindeverwaltungsverbands wurden 183.000 € für die Sanierung der Hauptwasserleitung vom Wasserbehälter Sandbühl bis zur Straße „Lochtobel“ in den GVV-Haushalt eingestellt.

Anhand der GR-Vorlage Nr. 23/2017 „Wasserversorgung Innensanierung erster Teilabschnitt“ wurde in der GR-Sitzung vom 23.03.2017 die Innensanierung im Bereich Schwalbenweg / Amselweg / Drosselweg zur Ausschreibung freigegeben.

Um Synergieeffekte zu nutzen, wurden die Arbeiten gemeinsam ausgeschrieben.

Ausschreibungsergebnis

Zwei Firmen haben Angebote eingereicht:

Bieter	geprüfte Angebotssumme netto
Amex Sanivar AG, Neuendorf	182.501,79 €
Bieter 2	190.826,14 €

Das Ausschreibungsergebnis entspricht der Kostenschätzung.

Anteile an der Vergabesumme

Maßnahme des Gemeindeverwaltungsverbandes	110.696,27 €
Maßnahme der Gemeinde Plüderhausen	71.805,52 €

Die Maßnahmen sind finanziell in den jeweiligen Haushalten abgedeckt. Begleitend zu den hier zu vergebenden Maßnahmen fallen Tiefbau- und Rohrnetzarbeiten an, die überwiegend durch Bauhofpersonal und den Jahrestiefbau durchgeführt werden.

BM Hetzinger fragt an, ob der Gemeinderat darüber abstimmen kann oder es eine Ausführliche Behandlung benötigt. Der Gemeinderat stimmt einer Abstimmung zu

Der Gemeinderat fasst folgenden

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 30.05.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Melanie Rottweiler/ri

Beschluss:

Der Gemeinderat von Urbach beauftragt die Urbacher Mitglieder in der GVV-Versammlung folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen:

„Vergabe der Innensanierung der Haupttrinkwasserleitung des Gemeindeverwaltungsverbandes vom Wasserbehälter Sandbühl bis Lochtobel in Höhe von 110.696,27 € an Amex Sanivar AG, Neustraße 19, Neuendorf Schweiz.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0